

Ihre Energie:-)

Wochenbericht KW 27

Studie - Auswirkungen der Beendigung der Kohleverstromung

Eine Studie des Energiewirtschaftlichen Instituts Köln hat die Auswirkungen der Beendigung der deutschen Kohleverstromung untersucht und kommt unter anderem zu dem Schluss, dass bei einem um 34 GW geringeren Ausbau der Onshore Windkapazitäten die Terminmarktpreise für Strom um ca. 8 €/MWh steigen könnten. Durch die höheren Marktpreise würde es allerdings zu einer niedrigeren EEG Umlage kommen. Außerdem würden die höheren Emissionen dazu führen, dass die Klimaziele der Energiewirtschaft für das Jahr 2030 nicht erreicht werden können.

Bundestag beschließt Kohleausstieg

Der Bundestag beschließt den Kohleausstieg bis spätestens 2038. Kohleländer sollen dabei Hilfen in Höhe von 40 Milliarden Euro erhalten. Dazu gehören Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Brandenburg. Die Stilllegung startet zum Ende dieses Jahres mit einem 300 MW Block des Kraftwerks Niederaußem. Schrittweise werden dann die ältesten und leistungsschwächsten Anlagen stillgelegt.

Ausbau des deutschen Stromnetzes

Der Ausbau des deutschen Stromnetzes geht voran. Laut den Daten der BNetzA konnten im Q1 2020 62 km zugebaut werden. Insgesamt sind nun fast 18% des Stromnetzes fertiggestellt. Allerdings geht der Netzausbau langsamer voran als geplant, was immer wieder zu Engpässen führt.

Nord Pool plant Terminkontrakte

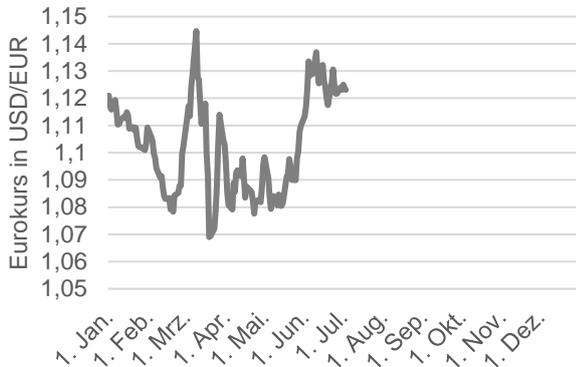
Die Strombörse Nord Pool plant die Einführung von Terminkontrakten. Vor 10 Jahren beendete die Nord Pool den Handel mit Langfristigen Produkten. Aktuell werden nur Produkte der Spot- und Intraday-Märkte angeboten. Eine Erweiterung sei schnell möglich, sobald die Entscheidung final getroffen ist.

Fessenheim wird endgültig abgeschaltet

Zu Beginn dieser Woche wurde die endgültige Abschaltung des Atom Kraftwerks Fessenheim endgültig eingeleitet. Bei dem Kraftwerk handelt es sich um das älteste AKW in Frankreich, welches 43 Jahre lang Strom lieferte. Aufgrund häufiger Störfälle und des Erdbebenrisikos forderten Deutschland und Österreich über mehrere Jahre die Abschaltung, des nahe an der Grenze liegenden Kraftwerks.

Euro & Öl & Kohle

Devisen - Eurokurs



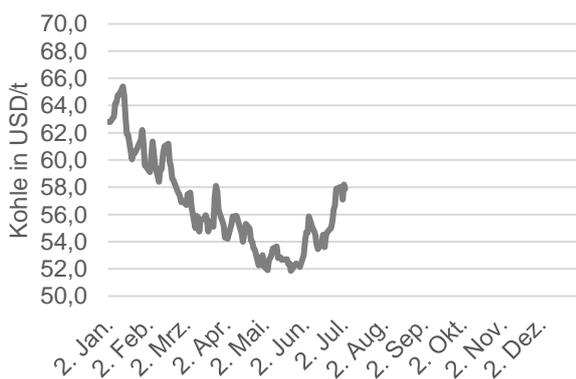
Die Woche startete der Euro optimistisch und konnte sich über 1,12 Dollar halten. Überwiegend positive Konjunkturdaten deuten auf eine Erholung der Wirtschaft hin, dennoch besteht weiterhin die Angst vor einer zweiten Corona Welle. Zum Ende der Woche tritt der Euro auf der Stelle bei etwas über 1,12 US-Dollar.

Öl - Brent Spot



Der Ölmarkt startet optimistisch in die Woche. Vor allem die Konjunkturdaten aus den USA sorgten für gute Stimmung. Zur Wochenmitte stiegen die Preise weiter, da die Rohölbestände der USA deutlich gefallen waren. Es wird von einem der stärksten Rückgänge in diesem Jahr ausgegangen.

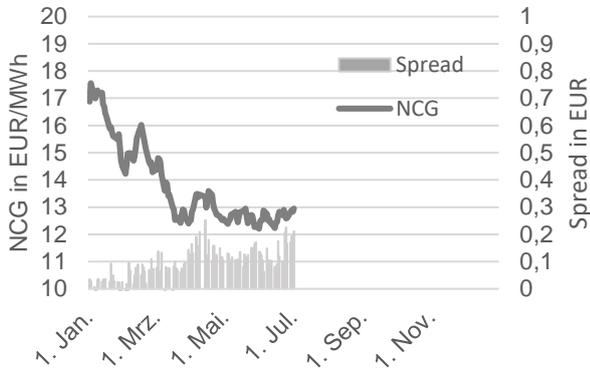
Kohle - API 2 Frontjahr



Die letzte Woche konnte die Kohle mit einem drei-Monatshoch beenden. Analysten gehen davon aus, dass die positive Stimmung am Markt technischer Natur ist, da sich fundamental nichts grundlegend geändert hat. Die Speicher sind nach wie vor gut gefüllt und die Nachfrage ist geringer als das Angebot. Es ist davon auszugehen, dass bald eine Korrekturbewegung kommen wird.

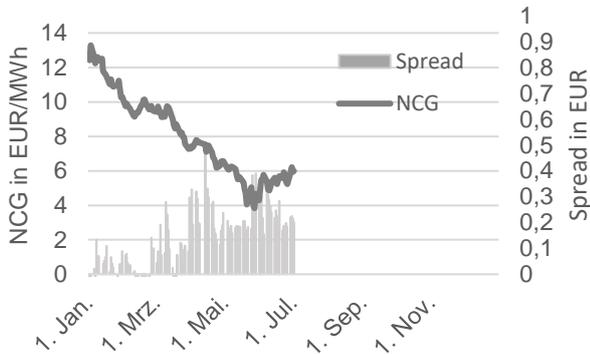
Gas

Gas - NCG Frontjahr und NCG-GPL Spread



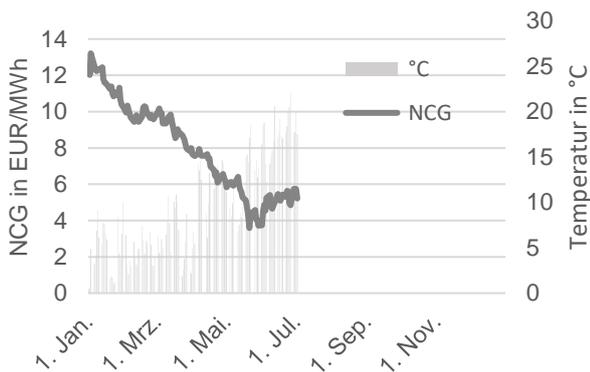
Fundamental hat sich am Gasmarkt kaum etwas verändert. Die Nachfrage bleibt gering, das Angebot weiterhin hoch. Analysten vermuten für den langfristigen Markt eine Fortführung der Seitwärtsbewegung. Zwar stützt der Co2 Markt auch den Gaspreis etwas, die leicht positive Stimmung wird jedoch von der Angst vor einer zweiten Corona Welle getrübt.

Gas - NCG Frontmonat und NCG-GPL Spread



Für den Juli wird Unterstützung am Gasmarkt erwartet. LNG Lieferungen aus den USA wurden teilweise storniert und Wartung und Reparatur an Pipelines führen dazu, dass der Gasfluss gering ist. Zudem wird von einer sich erholenden Nachfrage ausgegangen, da viele Länder die Corona Maßnahmen langsam, aber sicher lockern.

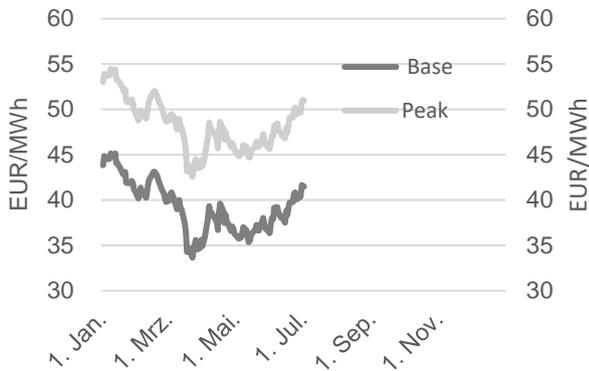
Gas - Spotmarkt und Temperatur



Diese Woche war zu lesen, dass einige Produzenten ihre Gasanlagen abschalten möchten, damit die Preise an den Kurzfristmärkten die Marke von 4,50 €/MWh nicht längerfristig unterschreiten. Ob dies nötig sein wird, bleibt jedoch abzuwarten.

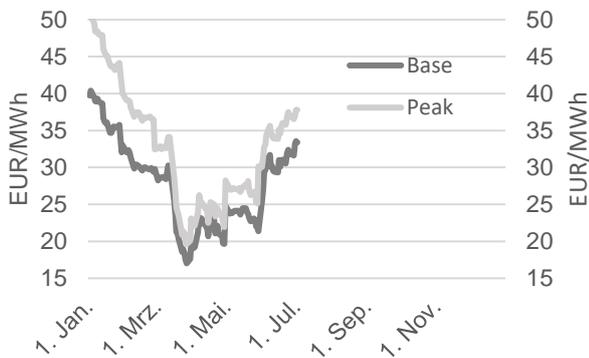
Strom

Strom - Base Frontjahr und Peak Frontjahr



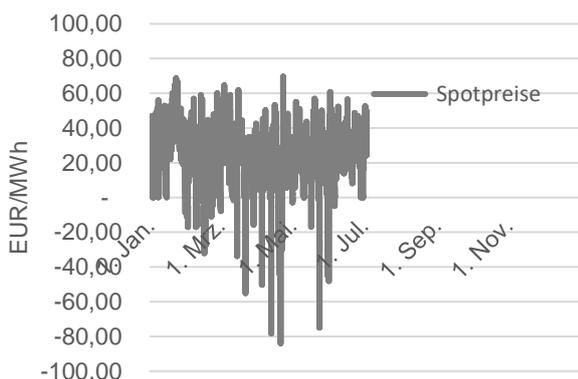
Der Terminmarkt stieg in dieser Woche mit steigenden Co2 Preisen an. Zur Wochenmitte wurde der höchste Preis seit knapp 4 Monaten erreicht. Da der Co2 Preis aktuell vor allem technisch getrieben ist, lässt sich auch der Strommarkt nicht fundamental erklären.

Strom - Base Frontmonat und Peak Frontmonat



Für Juli plant Frankreich, die Produktion der Kernkraftwerke wieder etwas in die Höhe zu treiben und so auf eine steigende Nachfrage aufgrund der Lockerungsmaßnahmen zu reagieren. Allgemein wird für Juli ein steigender Markt erwartet, nicht nur für Strom, sondern auch für Kohle, Co2 und Gas.

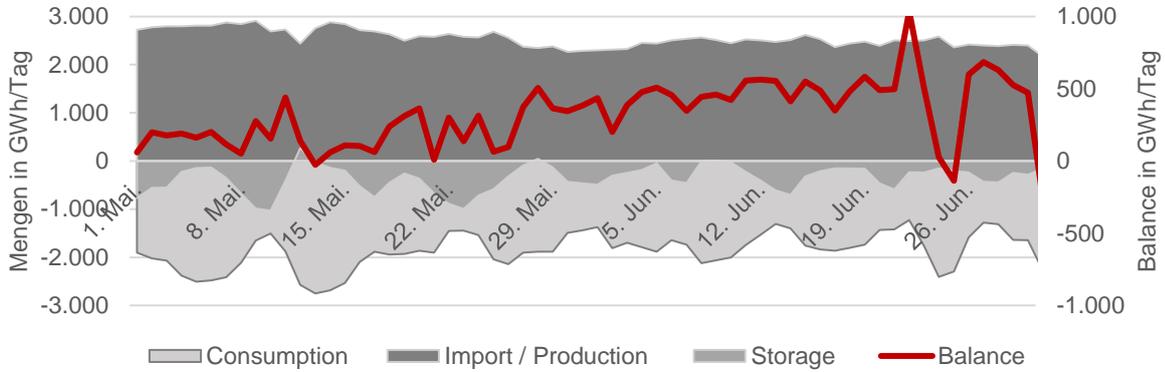
Strom - Spot



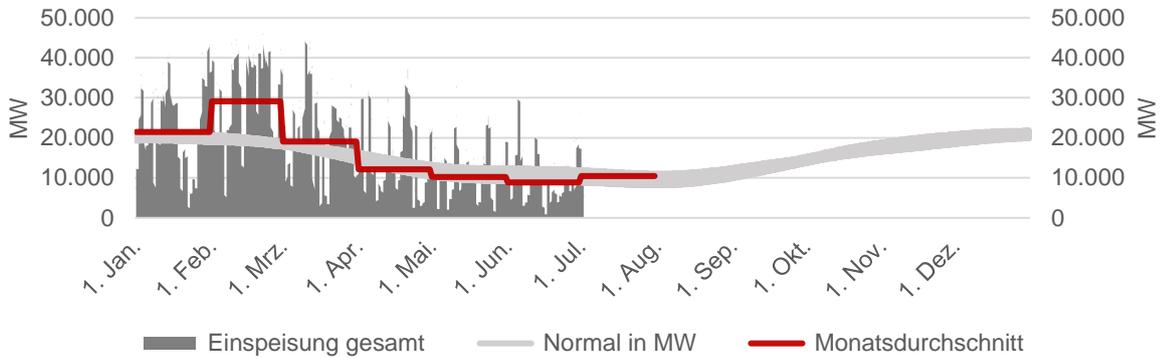
Zum Wochenende hin mussten in Frankreich Kraftwerke aufgrund von Reinigungs- und Wartungsmaßnahmen vom Netz genommen werden. Dennoch gingen die Spotpreise teilweise zurück, da eine höhere Einspeisung aus erneuerbaren Energien prognostiziert wurde, als tatsächlich auftrat.

Speicher Gas & Erzeugung EE

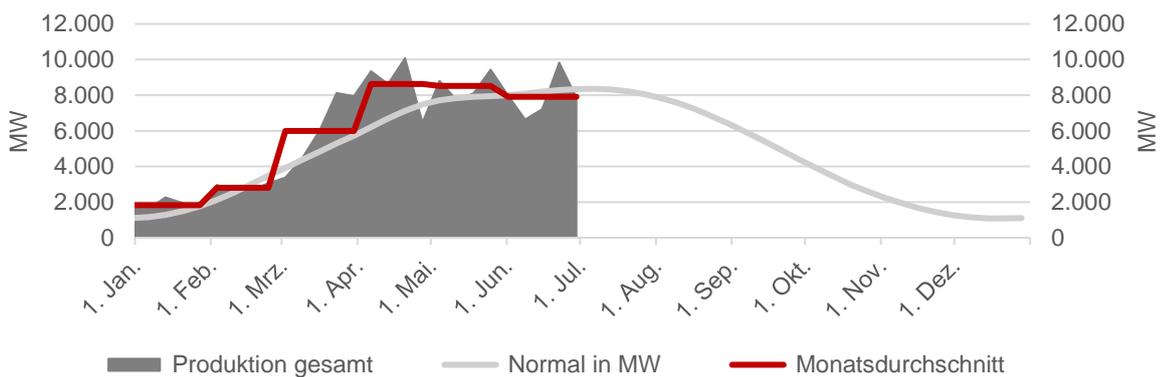
Gas - Consumption, Production, Storage, Balance



Strom - Erzeugung Wind

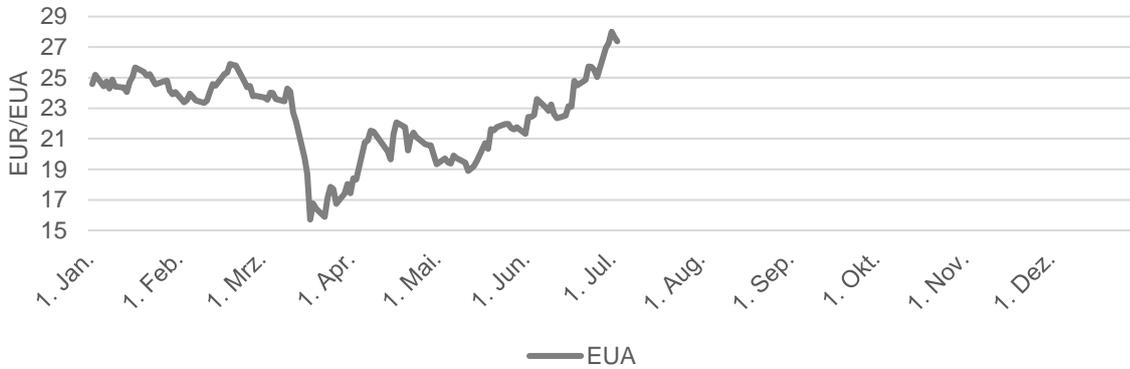


Strom - Erzeugung Solar - auf Wochenbasis

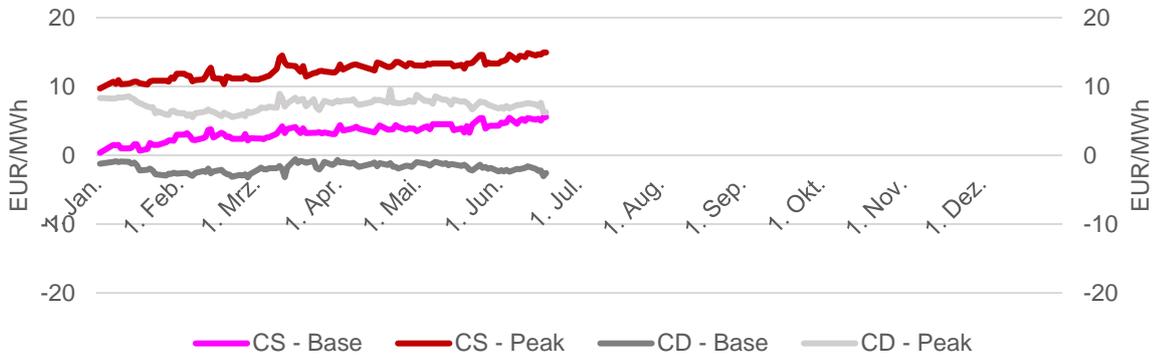


CO2 & Spreads

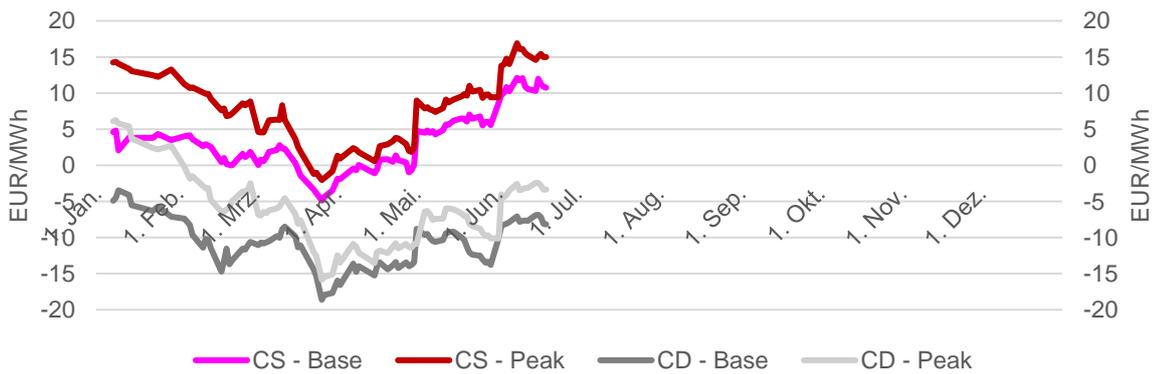
CO2 - European Emission Allowances Frontjahr



Spreads - Clean Dark & Clean Spark - Frontjahr



Spreads - Clean Dark & Clean Spark - Frontmonat



Disclaimer

Diese Veröffentlichung - elektronisch oder gedruckt - ganz oder teilweise weiterzuleiten, zu verbreiten, Dritten zugänglich zu machen, zu vervielfältigen, zu bearbeiten oder zu übersetzen, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der E.VITA GmbH gestattet. Alle Informationen in dieser Veröffentlichung wurden mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmannes zusammengestellt. Die Informationen stammen aus öffentlich zugänglichen Quellen, bzw. Wirtschaftsdatenbanken, die wir für zuverlässig halten. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben stehen wir jedoch nicht ein. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen geben die Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Die zum Ausdruck gebrachten Meinungen basieren auf den oben genannten Quellen sowie auf Gesprächen mit anderen Marktteilnehmern bzw. mit Mitarbeitern von verbundenen Unternehmen. E.VITA übernimmt keine Haftung für Verzögerungen, Irrtümer, Ungenauigkeiten oder Unterlassungen in Bezug auf die bereitgestellten Informationen und Marktdaten. Dieses Dokument dient nur Ihrer Information und soll Ihre selbstständige Anlageentscheidung erleichtern. Es ersetzt nicht die Beratung durch einen Anlageberater. E.VITA trifft keine Aktualisierungspflicht. Haftungsansprüche gegen E.VITA, die sich aus Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter oder unvollständiger Informationen verursacht wurden sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens E.VITA kein vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.